

Mautzahlungssysteme in Skandinavien und Österreich

Wohnmobile über 3,5 Tonnen zGG (zulässiges Gesamtgewicht oder zGM=zulässige GesamtMasse):

Für Wohnmobile über 3,5 Tonnen zGG ist ein elektronisches System (OBE = OnBoardEinheit oder in englisch: OBU = OnBoardUnit) für die Norwegen (kann auch optional in Schweden und Dänemark genutzt werden) und Österreich erforderlich.

In **Norwegen** werden bestimmte Strecken, aber auch Brücken, Tunnel und Maut für Stadteinfahrten mit elektronischer Maut belegt. **Eine Bezahlung vor Ort ist nicht möglich.**

Die Straßen in **Schweden** sind grundsätzlich mautfrei! Es gibt aber noch besondere Regelungen: Die Städte Stockholm und Göteborg erheben eine Stausteuer bei der Einfahrt in die Stadt während bestimmter Zeiten. Mittels elektronischer Anlagen über der Fahrbahn werden die Kennzeichen der Fahrzeuge erfasst und die Rechnung an den Halter geschickt. Dies gilt auch für Fahrzeuge mit ausländischem Kennzeichen. Der Betrag muss dann im Folgemonat bezahlt werden. Erfolgt dies nicht, dann wird zusätzlich eine Strafzahlung von 500 SEK (ca. 53 Euro) fällig. **Diese Stausteuer kann nicht über ein OBE/OBU erfasst werden!**

In Schweden werden auch noch für die Brücken in Motala (am Ostufer des Vätternsees gelegen) und in Sundsvall (ca. 380 km nördlich Stockholm an der Ostsee gelegen) eine Maut verlangt. Diese kann auch mit der OBE/OBU bezahlt werden – ist aber nicht vorgeschrieben. Ohne OBE/OBU wird die Rechnung an den Halter geschickt. **Eine Zahlung vor Ort ist nicht möglich.**

Desweiteren kann in Schweden noch die Oeresundbrücke und die Fahrverbindung Helsingborg – Helsingor direkt über die OBE/OBU abgebucht werden. Können aber auch direkt vor Ort bezahlt werden.

Die Straßen in **Dänemark** sind grundsätzlich mautfrei! Nur die Öresundbrücke und die Storebaeltbrücke kosten Maut. **Diese kann auch vor Ort bezahlt werden.**

In **Österreich** werden die Autobahnen und bestimmte Schnellstraßen mit Maut belegt. Straßentunnel haben mitunter eine Sondermaut, die ebenfalls mit der OBE/OBU abgebucht werden können. **Eine direkte Zahlung vor Ort ist nicht möglich!**

Anbieter von Mautzahlssystemen für Norwegen (Schweden, Dänemark) und Österreich:

BroBizz A/S (<http://brobizz.com/de>) ist ein dänischer Anbieter von Mautservices in Europa, sprich Skandinavien und Österreich. Die BroBizz A/S gehört zur skandinavischen und österreichischen Zusammenarbeit „EasyGo“. Diese soll die Bezahlung von Maut in Europa vereinfachen.

Miet-Wohnmobile über 3,5 Tonnen zGG werden wie gewerbliche Fahrzeuge behandelt und man benötigt bei BroBizz den „BroBizz+“ -Vertrag für gewerbliche Fahrzeuge mit der Zusatzleistung: „easyGo+“.

Der Vertrag (der beide Anbieter beinhaltet) ist kostenlos und kann bequem (in deutscher Sprache) im Internet abgeschlossen werden. Es wird eine einmalige Servicegebühr von 75 DKK (Dänische Kronen, ca. 10,30 Euro) verlangt und eine Kautions für die OBE/OBU von 190 DKK (ca. 26 Euro). Laufende Kosten entstehen für jede Abrechnung. Diese erfolgt einmal monatlich und es werden 6 % des

Umsatzes als Servicegebühr berechnet. Eine Einsicht in die laufenden Mauterhebungen ist jederzeit online möglich.

Die OBE wird dann per Post zugeschickt. Die Box ist an das Fahrzeug gebunden und kann nur für dieses verwendet werden – sie kann auch nicht umgeschrieben werden. Insbesondere in Österreich richtet sich die Maut nach Schadstoffausstoß und Anzahl der Achsen.

Für die Straßenmaut, Tunnel- und Brückenmaut in Norwegen gibt es in der Regel 10 % Rabatt bei der Nutzung von BroBizz+. Bei der gleichzeitigen Nutzung von easyGo+ gibt es auch in Dänemark und Schweden entsprechende Vergünstigungen bis zu 15 % gegenüber der normalen Maut.

Für die Maut in Österreich gibt es keinen Rabatt.

Vorteil dieses Systems ist es, dass für Skandinavien und Österreich nur eine OBE/OBU benötigt wird!

AutoPASS (<http://www.autopass.no/de/autopass>)

AutoPass ist die Mautgesellschaft der staatlichen norwegischen Straßenverwaltung. Bei ihr kann kein Vertrag abgeschlossen werden. Dieser muss dann bei einer der örtlichen Mautgesellschaften per Internet abgeschlossen werden. Ist hier etwas umständlich, da die Seiten der örtlichen Mautgesellschaften nur in Norwegisch sind. Einzige Ausnahme auch in Englisch bei der Mautfirma „Fjellinjen“. Eine zusätzliche Beinhaltung von easyGo ist möglich. Die Leistungen sind dann wie bei BroBizz+ - für die Skandinavischen Länder und Österreich ist ein OBE/OBU erforderlich.

Tankkartenanbieter:

DKV (<https://www.dkv-euroservice.com/de/>)

DKV bietet in Verbindung mit tollticket (<https://www.tolltickets.com/>) den AutoPASS an. Auch hier dann die gleichen Bedingungen wie bei AutoPASS / BroBizz+.

UTA (<http://www.uta.com/tankkarte/tindex/de.htm>)

UTA bietet zwar die OBE von BroBizz+ an, aber ohne EasyGo+. Hier kann die Maut in Österreich nicht mit diesem Gerät abgerechnet werden kann. Eine österreichische Go-Box müsste noch extra angebracht werden.

Zusammenfassung und Empfehlung:

Zur Zeit (Stand März 2017) bietet nur BroBizz+ mit EasyGo+ die bequeme Möglichkeit im Internet zu bestellen (deutschsprachiger Vertrag) und für Wohnmobile über 3,5 Tonnen zGG mit einem Gerät (OBE/OBU) im Fahrzeug nach Norwegen und Österreich zu fahren und bequem die Mautkosten abzurechnen.

Für Dänemark und Schweden können die OBE/OBU zwar auch genutzt werden, sind aber nicht zwingend erforderlich, da dort auch ohne Probleme direkt oder auf Rechnung bezahlt werden kann.

Insbesondere für gewerbliche Nutzer, wie es bei der Vermietung von Wohnmobilen der Fall ist, wäre der Vertrag bei BroBizz eine Alternative, die den Ärger mit Kunden und den Behörden erheblich verringern sollte.

Begründung:

Bei Mautverstößen in Norwegen und Österreich mit Fahrzeugen über 3,5 Tonnen zGG werden grundsätzlich die Halter der Fahrzeuge angeschrieben. In Österreich wird von der ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft = Mautbetreiber in Österreich) der Halter des Fahrzeugs in die Verantwortung genommen. In Norwegen ist es möglich, den Fahrer/Mieter zu melden, der dann die Rechnung bekommt. Es ist in diesen Ländern nicht möglich vor Ort die Maut zu entrichten. Es bleibt hier nur die Möglichkeit, entsprechende Verträge mit Anbietern von Mautservices oder den örtlichen Mautgesellschaften abzuschließen.

Es besteht die Gefahr, wenn dies dem Mieter überlassen wird, dass bei Fehlverhalten des Mieters oder bei nicht liefern von Unterlagen (z.B. Zulassungsbescheinigung in Österreich) dann der Halter in die Haftung genommen wird. Die entstehenden Kosten müssten dann dem Mieter belastet werden – was dieser nicht immer verstehen wird, da er hierzu in der Regel keine ausreichende Information hat. Er weiß nicht, warum er was tun muss. Da wir aber im Namen des ADAC unsere Wohnmobile vermieten, können wir auch dem Kunden fahrzeugspezifische Informationen liefern und entsprechende Vereinfachungen zur Verfügung stellen.

Wohnmobile unter 3,5 Tonnen zGG:

Für diese Fahrzeuge besteht in Skandinavien (**Norwegen, Dänemark und Schweden**) keine Verpflichtung ein elektronisches OBE/OBU anzubringen. Anfallende Mautkosten, die nicht vor Ort bezahlt werden können, werden automatisch an den Halter des Fahrzeugs geschickt. Dieser kann dann den Mieter melden und der bekommt dann die Rechnung zugeschickt.

In 2016 war es noch möglich die Option „Mautvorauszahlung mit Kreditkarte“ zu wählen. Dies ist aber nicht mehr möglich. Das Verfahren wurde eingestellt.

Für Urlauber besteht die Möglichkeit sich freiwillig zu registrieren, online und kostenlos unter:

[Euro Parking Collection plc \(EPC\)](#)

Hier erhält dann der Mieter an seine Adresse die Rechnung und der Betrag wird über seine Kreditkarte eingezogen. Dies hat den Vorteil, dass die Rechnung nicht an den Halter geht, sondern direkt an den Mieter.

Dem Vermieter ist es gestattet, bei Rechnungen an den Halter diese an den Mieter weiterzureichen und eine Bearbeitungsgebühr zu verlangen. Diese kann sich der Mieter sparen, wenn er sich freiwillig registrieren lässt.

Wir empfehlen dem Mieter unbedingt diese Möglichkeit zu nutzen. Da die Anmeldung online erfolgt, ist sie auch sofort wirksam. Es wird kein Chip oder OBE/OBU benötigt!

Weiterhin wäre es möglich als Vermieter einen Vertrag mit entsprechenden Betreibern von Mautsystemen (z.B. AutoPass; BroBizz; tolltickets) abzuschließen und einen Chip für Norwegen am Fahrzeug anzubringen. Dem Mieter würde dies bis zu 10 % Mautkosten sparen. Da die Abwicklung aber für alle Wohnmobile unter 3,5 Tonnen zGG in der Flotte einer Station doch ganz schön aufwendig ist (Kautions, Abschlußgebühr, Rechnungskosten) raten wir **dringend** von dieser Möglichkeit ab. Es steht aber jedem **Mieter** frei, sich hier selbst anzumelden. Bitte beachten Sie aber hier, dass eine Anmeldung mindestens 14 Tage vor Abreise erfolgt sein muss, damit sichergestellt ist, dass der Chip/OBE/OBU rechtzeitig beim Mieter ist.

In **Österreich** besteht für diese Fahrzeuge (Wohnmobile unter 3,5 Tonnen zGG) auf Autobahnen und bestimmten Schnellstraßen eine Vignettenpflicht. Die Vignette kann an jeder Grenze oder an den meisten grenznahen Tankstellen im Grenzgebiet zu Österreich gekauft werden. Sie muss sichtbar im Bereich der Windschutzscheibe angebracht werden. Abgelaufene Vignetten müssen entfernt werden.

Die Informationen wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Keine Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

Haben Sie noch Fragen?

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr ADAC Wohnmobil-Vermietungs - Team